

Protokoll der 33. Sitzung der Kommission für Musik

30.01.2019

10:30 - 15:30 Uhr

Ort: Mozarteum Salzburg, UB

Seminarraum Hubert-Sattler-Gasse 1, 5020 Salzburg

Vorsitz: Carl-Ulrich Friederici

Protokoll: Claudia Haitzmann

Anwesend: Lorenz Benedikt, Wolfgang Benedikt, Armin Brinzing, Agnes Drucker, Carl-Ulrich Friederici, Johannes Lackinger, Wolfgang Neuwirth, Barbara Schwarz-Raminger, Eva Smekal, Marc Strümper, Christa Traunsteiner

Entschuldigt: Thomas Aigner, Stefan Engl, Barbara Fuchslehner, Susanne Gotsmy, Thomas Leibnitz, Benedikt Lodes, Robert Schiller, Sonja Schuh, Michael Staudinger

Gäste: Claudia Haitzmann, Paul Harm, Edith Leitner, Elisabeth Skokan

Im Protokoll werden die pT Mitglieder ohne Titelnennungen angeführt.

1. Begrüßung

Carl-Ulrich Friederici und Barbara Schwarz-Raminger begrüßen die Anwesenden zur 33. Sitzung der Kommission für Musik.

2. Protokoll der 32. Sitzung

Das Protokoll der 32. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

3. Kommissions-Angelegenheiten

Personalia: Nachdem Manfred Kammerer in den Ruhestand getreten ist, hat Barbara Schwarz-Raminger die Leitung der Universitätsbibliothek Mozarteum übernommen. Damit ist er auch als Kommissionsmitglied ausgeschieden. Carl-Ulrich Friederici bedankt sich bei Wolfgang Neuwirth, der ab 1. Juni in Pension gehen wird, für die kommissionelle Mitarbeit.

Paul Duncan ist ebenfalls aus der Kommission ausgeschieden, da er inzwischen im Steiermärkischen Landesarchiv in anderer Funktion tätig ist.

Die Musikdatenbanken auf der Kommissions-Website werden weiterhin von Kollegin Schuh betreut.

Die bisher auf der Website vorhandenen Tabellen zum Urheberrecht und einige andere kleine Dokumente werden von der Website der Kommission entfernt.

Bibliothekartag:

Es wird auf Vorschlag von Friederici beschlossen während des Bibliothekartags, der unter dem Thema „Künstliche Intelligenz in Bibliotheken“ in Graz stattfinden wird, nur eine Kommissionssitzung abzuhalten und auf die allfällige Gestaltung eines Vortragsblocks zu verzichten, auch wenn von Seiten des Vorstands der VÖB die Beteiligung der Kommissionen daran erwünscht ist.

4. Repositorien:

Repositorium an der UB-Mozarteum und Vorhaben / Edith Leitner

Edith Leitner stellt das Repositorium der Universität Mozarteum vor.

Das Repositorium wird mit der Software Visual Library betrieben und von der OBVSG betreut. Neben einem Publikationsmodul für Abschlussarbeiten und Hochschulschriften sind weitere Module für Digitale Sammlungen und Zeitschriften möglich.

Da die im Repositorium eingestellten Ressourcen im Onlinekatalog zu finden sind, wird die Recherche über den OPAC forciert. Es gibt aber natürlich auch im Repository Suchfunktionen wie z. B. die Volltextsuche, die im OPAC der Bibliothek Mozarteum erst mit dem Umstieg auf PRIMO ab 2020 zur Verfügung steht.

Das Repositorium der Universität Mozarteum ist seit Herbst 2018 produktiv (Grafiken). Derzeit wird ein Workflow zu digitaler Abgabe der Abschlussarbeiten gemeinsam mit der Prüfungs- und Rechtsabteilung entwickelt.

Bei der Einrichtung des Repositoriums wurde auf einen einfachen und benutzerfreundlichen Aufbau geachtet. Ein Nachteil besteht darin, dass derzeit nur PDFs hochladbar sind. Bei Problemen gibt es Unterstützung seitens der OBVSG.

Das Phaidra-Repositorium der UBKUG / Paul Harm

Paul Harm stellt das Phaidra-Repositorium der KUG vor, in der die Archivierung digitaler Ressourcen erfolgt. Das Hochladen der Daten erfolgt jeweils auf eigene Verantwortung, dabei sind verschiedene Dateiformate möglich (Audio, Video, Dokumente etc.). Hochgeladene Dateien können nicht mehr geändert werden und sind prinzipiell für Angehörige und Gäste der Universität zugänglich. Studierende haben vorerst nur Leserechte. Im Moment sollen sie noch nicht selbst etwas hochladen. In Zukunft sollen sie dieses aber für ganz bestimmte Inhalte und vordefinierte Zwecke selbst tun können. Eine Betreuung und Beratung der Nutzer wird angeboten, auch Schulungen werden regelmäßig durchgeführt.

Die PPP des Vortrags findet sich als Beilage zu diesem Protokoll.

5. Schulprojekt UB-Mozarteum / Claudia Haitzmann

Claudia Haitzmann stellt das Modell der Bildungspartnerschaft vor, das seit 2014 an der UB Mozarteum praktiziert wird. Dabei handelt es sich um eine vertraglich fixierte Kooperation zwischen Schule und Bibliothek zur Förderung der Informationskompetenz. In verschiedenen Modulen wie Besuch in der Schule, Projekttag in der Bibliothek oder Einzelcoaching zum VWA-Thema wird die Informationskompetenz der Schüler über mehrere Klassen sukzessive gesteigert. Trotz des hohen zeitlichen und personellen Aufwands, der mit der Vorbereitung der einzelnen Module verbunden ist, wird aufgrund der positiven Erfahrungen und Resonanz an eine Erweiterung der Bildungspartnerschaft gedacht.

6. Erfahrungsberichte zum Umstieg auf Alma bzw. eventuelle Bildung einer temporären AG Alma-Migration

AG zur RDA

Die RDA-AH-001 (Besetzungsangaben) und AH-002 (Kompositionsarten) müssen laufend gepflegt und korrigiert werden. Wer an einer Mitarbeit im Rahmen einer kleinen AG interessiert ist, kann sich gerne an den Kollegen Steiger von der MUW wenden.

AG Alma-Migration

Verschiedene Teilnehmer berichten über Erfahrungen bzw. Schwierigkeiten bei der Alma-Migration (Zeitschriften, Holdings).

Einige Musikbibliotheken steigen nächstes Jahr zeitgleich auf Alma um, weshalb ein Erfahrungsaustausch sinnvoll erscheint. Barbara Schwarz-Raminger macht den Vorschlag, eine AG zur Alma-Migration zu bilden. Der Austausch mit Bibliotheken, die diesen Umstieg bereits hinter sich haben, könnte dazu beitragen, auftretende Probleme zu verringern. Die Idee einer solchen AG findet allgemeine Zustimmung. Interessenten an einer Mitarbeit bei dieser AG können sich an Barbara Schwarz-Raminger wenden.

7. Neues aus den Bibliotheken, Gremien etc.

Agnes Drucker berichtet von der AG Infokompetenz, deren Ziel es ist, einen Leitfaden für Musikbibliotheken zu erstellen. In weiterer Folge soll eine Materialsammlung erstellt werden, die Musikbibliotheken online zur Verfügung stehen wird.

Carl-Ulrich Friederici berichtet von der schrittweisen Einführung und Umsetzung der RDA-Katalogisierung in Bibliotheca und von dem Plan in absehbarer Zeit auf ein anderes System umzusteigen, unter anderem weil sich im jetzigen Bibliothekssystem RDA nur beschränkt umsetzen lässt. Derzeit wird daneben auch noch nach RAK katalogisiert. Vom Umbau des benachbarten Gebäudes an der Kunstuniversität Graz wird evtl. auch die UB profitieren können. Die dringendsten angedachten räumlichen Änderungen betreffen den Entlehnschalter, die Instrumentensammlung u.a.m.

Christa Traunsteiner berichtet von der Zeitschriftenkatalogisierung und der Dublettenbereinigung der ÖNB.

Barbara Schwarz-Raminger berichtet, dass für den EU-Gipfel in Salzburg im September der gesamte Lesesaal der UB Mozarteum ausgeräumt wurde. Außerdem wurde im vergangenen Herbst die Zusammenlegung dreier Musikbibliotheken sowie die Eröffnung des „Hauses der Musik“ in Innsbruck über die Bühne gebracht. Nächste Projekte sind diverse personelle Umstrukturierungen sowie der Alma-Umstieg 2020.

Wolfgang Benedikt berichtet, dass das Konservatorium Klagenfurt im Herbst zur Privatuniversität wird. Das Verwaltungssystem ist derzeit noch offen, ein wichtiges Thema wird sicherlich der Aufbau eines Repositoriums sein.

Johannes Lackinger (Bruckner Privatuniversität Linz) berichtet von der Akkreditierung, der Katalogisierung des AKM-Archivs sowie von der neuen Benutzungsordnung, in der verschiedene Bereiche der Bibliothek neu geregelt werden sollen.

Eva Smekal (Privatuniversität Musik Kunst Wien) berichtet vom neuen Rektor der Universität. Zudem hat die Bibliothek eine Schenkung aus Japan erhalten. Die Materialien sind bereits vollständig katalogisiert und über den Online-Katalog abrufbar. Bis April 2020 sollten sie im Haus für die Benutzer aufgestellt und über die Fernleihe auch über folgenden Link bestellbar sein: <http://www.muk.ac.at/service/bibliothek-und-mediathek/allgemeine-informationen-und-oeffnungszeiten.html>

8. Allfälliges: Entfällt

9. Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung der Kommission für Musik wird im September am Bibliothekartag in Graz stattfinden.

Im Anschluss an die Sitzung vermittelt Lorenz Benedikt einen Einblick in ALMA